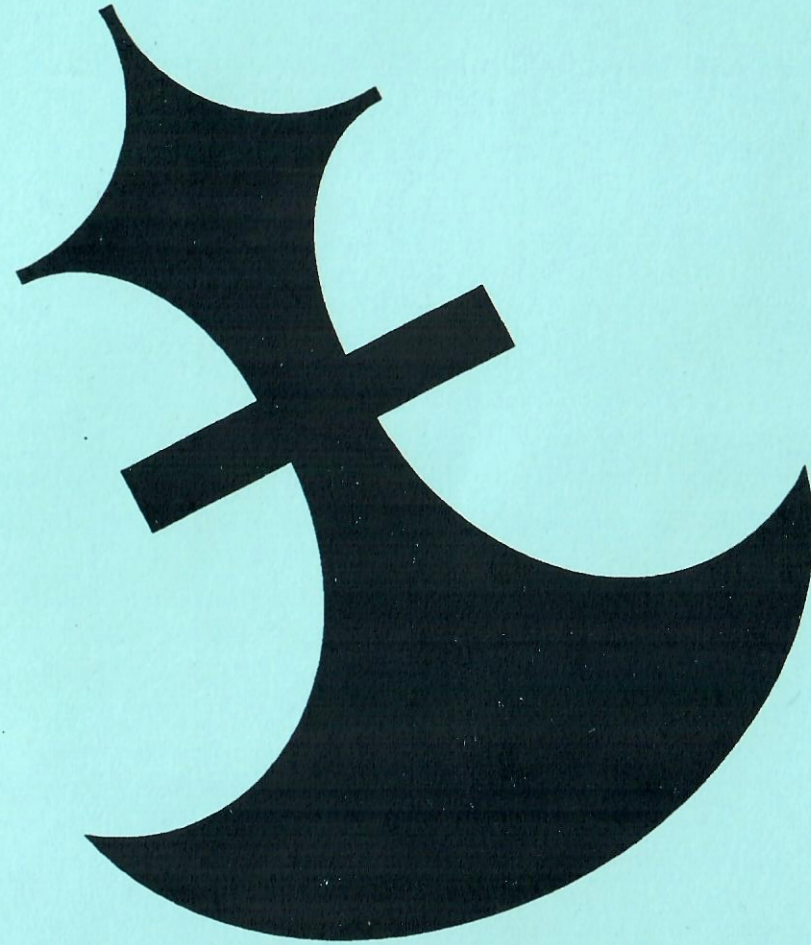


**RHEINBUND  
MITTEILUNGEN**



**2/05**



**Basler  
Kantonalbank**

**GARANTIIERT SICHER**

### Vermächtnis für die Jugend



Sie möchten, eingedenk Ihrer eigenen Pfadlerlebnisse, etwas hinterlassen.  
Nicht nur Ihren Nachkommen, sondern zukünftigen Generationen,  
der Jugend.

Mit einer testamentarischen Spende an die Schweizerische Pfadistiftung geben Sie  
der Jugend etwas zum Leben. Sie können einem Lagerplatz oder einem Projekt  
einen Namen geben.

Hans Rudolf Bachmann oder Bruno Lötscher beraten Sie gerne.

### Schweizerische Pfadistiftung

Postfach 3852, 4002 Basel  
Telefon 061/ 271 37 00

## RHEINBUND-MITTEILUNGEN

Heft 2/2005

Nummer ~~239~~ <sup>240</sup> erscheint zweimal pro Jahr



Herausgeber: Pfadfinderabteilung Rheinbund Basel  
Druck: Speedy Print Basel  
Redaktion: Christian Hirt v/o Monty  
Daniel Hirt v/o Asky  
Abonnement: Geht an die Mitglieder der Pfadiabtei-  
lung Rheinbund und des APVs der  
Abteilung  
440 Exemplare  
Auflage  
Titelbild Daniel Hirt v/o Asky

**Bitte sendet eure Berichte bis zum  
30.06.2006 an die bekannte Adresse:**

Christian Hirt v/o Monty  
Rütlistrasse 50  
4009 Basel  
Fax: 061 272 00 87  
E-Mail: [hirt.ch@bluewin.ch](mailto:hirt.ch@bluewin.ch)

---

## Inhaltsverzeichnis

---

### Rheinbund Aktuell

Bericht des Obmanns.....	3
Bericht der Abteilungsleitung.....	5
Ein tapferes Schneiderlein ist müde.....	7
Riehener Dorffest.....	9

### Wolfsstufe

Der verwirte Fotograf.....	10
----------------------------	----

### Pfadistufe

Abteilungsnachtspiel.....	12
Weekend Fürstenstein.....	13

### APV

Vorstandsweekend.....	16
Herbstausflug.....	18
Rheinbund Archiv - Situationsbericht.....	19

[www.rheinbund.ch](http://www.rheinbund.ch)



Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

Das 91. Rheinbundjahr ist noch viel stiller und leiser verstrichen, als das Jubiläumsjahr 2004. Gut oder nicht gut? Ich denke, es kommt wie bei vielen Dingen, auf den Betrachtungswinkel an. Natürlich wäre es schön gewesen, wenn wir in diesen Rheinbundmitteilungen über gestiegene Teilnehmerzahlen hätten berichten können oder dass es dieses Jahr selbstverständlich war, die Berichte für die Rheinbundmitteilungen rechtzeitig abzugeben usw. Auf der anderen Seite ist es aber auch gut, dass wir nicht über Skandale oder sonstige Ungereimtheiten berichten müssen. Kurz und gut, ein ganz normales Pfadijahr liegt hinter uns, mit Höhepunkten in Lagern, Weekends und natürlich an den Uebungen am Samstag.

Alle vier Jahre findet in Riehen das Dorffest statt. Alle vier in Riehen tätigen Pfadiabteilungen

haben wiederum eine Festbeiz mit 100 Plätzen, einem Sarasani mit Bar und zahlreichen Aussenverkaufsstände auf die Beine gestellt. Eine tolle PR-Aktion für die Idee Pfadi. Was mich besonders beeindruckt hat, war die hervorragende Zusammenarbeit über die Abteilungsgrenzen hinweg. Allen war klar, dass mit diesem Auftritt die Idee Pfadi und somit unser aller Hobby ins Zentrum gesetzt werden muss und das wurde von allen Beteiligten mit grossem Engagement gemacht. Der Rheinbund war dabei für die ganzen Baubereich inkl. den Auf- und Abbau verantwortlich. Das tolle Echo von den zahlreichen Besuchern zeigt, dass sich der enorme Aufwand gelohnt hat.

Auch innerhalb des Bezirkes Rheinbund wurde die Zusammenarbeit verstärkt. Seit längerer Zeit gingen die 4 Abteilungen Rheinbund, Rheinfeldern, Pro Patria und Möhlin wieder zusammen in ein Pfingstlager. Der Erfolg war so gut, dass ernsthaft

über eine Neuauflage im 2006 nachgedacht wird. Persönlich würde es mich freuen, wenn auch in diesem Bereich die Zusammenarbeit wieder intensiviert werden könnte. Alte Zeiten, mit einer Teilnehmerzahl von über 200 Personen in einem Pfingstlager, werden bei mir wieder wach.

Auf Ende Jahr wird es in Abteilungsrat und Abteilungsleitung zu kleinen Veränderungen kommen. Markus Pfannkuch v/o Yakari tritt aus der Abteilungsleitung und Christian Hamel v/o Blitz aus dem Abteilungsrat zurück.

Yakari hat zusammen mit Uboot in einer turbulenten Zeit ja zu einer aktiven Mitarbeit in der Abteilungsleitung gesagt. Ich danke dir an dieser Stelle sehr für dein Engagement und hoffe, dass wir auch ohne aktive Mitarbeit in der Abteilungsleitung weiter auf deine Unterstützung zählen können.

Blitz hat nach seiner aktiven Zeit vor allem in kritischen Situationen immer wieder einen wertvollen Beitrag im Abteilungsrat leisten können. Seine beruflichen und fa-

miliäre Verpflichtungen zwingen ihn jedoch, Prioritäten zu setzen. Blitz, auch dir herzlichen Dank für die jahrelange Unterstützung. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen an Anlässen der Abteilung oder des APV's.

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen am Pfadijahr 2005 beteiligten Personen sehr herzlich für den Einsatz und die Unterstützung zu danken. Alle aufzuzählen, wäre unmöglich. Braucht es doch solche, die im Vordergrund und solche im Hintergrund arbeiten. Es braucht euch alle auch im 2006 wieder! Gerne hoffe ich, dass ihr diese Unterstützung auch im neuen Jahr wieder zur Verfügung stellen könnt.

Allen wünsche ich nun frohe Weihnachten und einen guten Uebergang ins Neue Jahr 2006.

Thomas Rutishauser/Pause  
Obmann des Abteilungsrates

## Bericht der Abteilungsleitung

Nun, es ist schon wieder soweit, den ersten Schneefall gut überstanden und die Adventkerzen leuchten in voller Pracht. Zeit für einen Rückblick auf das vergangene halbe Jahr. Der erste Höhepunkt des diesjährigen Spätsommers war das Dorffest in Riehen. Wie alle vier Jahre wieder zeigte sich der Rheinbund, gemeinsam mit den anderen drei Abteilungen aus Riehen, unter dem Dach der Pfadi Riehen, von seiner Sonnenseite. Es war ein Grossanlass, der vor allem den Leitern viel abverlangt hatte. An dieser Stelle nochmals ein Grosses Dankeschön für Eurer unermüdlichen Einsatz. Doch der Einsatz hat sich gelohnt, haben wir doch rundherum nur positive Feedbacks erhalten.

Nach den Herbstferien gab es die Erstauflage der RHB- Messe-spezial Übung.

Blabla

Wie im Herbst Tradition, fanden auch wieder die 1.- und 2. Stufen-weekends in Hochwald statt.

Nicht zu vergessen das Rehbundbezirks Nachspiel, dass zum zweiten mal in Folge in Rheinfeldern bestritten wurde.

Auch können wir über Leiterwechsel in Rheinbund berichten. So hat die Meute Gernsberg mit Fourmie v/o Michael Widtmann und Quiet v/o Adrian Vögelin zwei neue Leiter erhalten, die die Nachfolge von Igu und Scooby antraten.

Auch beim Stamm Sternenfels hat es einen Leiterwechsel gegeben. Anstelle von Petzi, Absus und Sonido leitet nun Desperado v/o Matrin Mangold mit Hilfe von Cluso, Oerkel und Twist den Stamm.

## 140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer

Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!



- Über 60 Zeltmodelle + Zubehör
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Velotaschen
- Outdoorbekleidung usw. usw.

**SPATZ** Camping  
Trekking

8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01 - 383 38 38

**BON** für den 140seitigen Farbkatalog  
Adresse:

Auch wird es in der Abteilungsleitung zu einem Abgang auf Ende Jahr kommen. Yakari v/o Markus Pfannkuch verlässt unser Leiterteam auf Ende Jahr. Yakari, vielen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz während der letzten zweieinhalb Jahre in der Abteilungsleitung. Dir haben wir es zu verdanken, dass im Rheinbund jeder die entsprechende J+S Ausbildung erhalten hat. Auch die vermehrten Aktivitäten in der 3. und 4. Stufe (zb. PFF 04, Joggeli Grill Chill) haben wir Dir zu verdanken. Und nicht zuletzt waren Deine kreativen Beiträge an den unzähligen Hocks immer eine Bereicherung für uns. Es freut uns, dass Du weiterhin für das rechte beim Joggelilokal sehen wirst.

Dankeschön!

Zudem haben wir in diesem Jahr einen neuen Kassier erhalten. Schedo v/o Nicolas Hafner wird den Posten von Dok v/o Dominik Stamm übernehmen. Auch Dok sei an dieser Stelle für den langjährigen Einsatz beim Rheinbund gedankt.

Mit diesen Neuerungen in der Abteilung- Meuten- und Stammesleitung starten wir in ein neues Pfdjahr voller Höhepunkte. Neben den Solas, Weekend und Pflingstlager haben wir eine ganze Liste von weiteren Highlights auf dem Programm: Abteilungsübung, Tipkurs, PFF 06 in Yverdon, Rheinbundmesseübung, usw.

Nun wünschen wir Ihnen noch einen erholsamen Rest des alten Jahres und einen tollen Rutsch und guten Start in das Jahr 2006.

Die Abteilungsleitung

Al, Cip, Uboot

## Ein tapferes Schneiderlein ist müde

Liebe Rheinbündler

Drei tapferen Schneiderlein standen im August 2003 vor einem Berg von Stoffstücken, sie wollten sie zu einem Ganzen zusammensetzen. und begannen eifrig zu schneiden. Aus einem Durcheinander entstand ein Kleid das wuchs und wuchs, mehr und mehr Gestalt annahm. Ein weiteres Schneiderlein griff ein Jahr später zur Nadel, begann wie wild zu werkeln. Es wurde mit vereinten Kräften genäht. Doch an der einen Ecke des Kunstwerkes, lief es einem Schneiderlein immer weniger gut, kein Stoffstück passte mehr zum Nächsten, alles Kreuz und Quer. Die vielen schö-

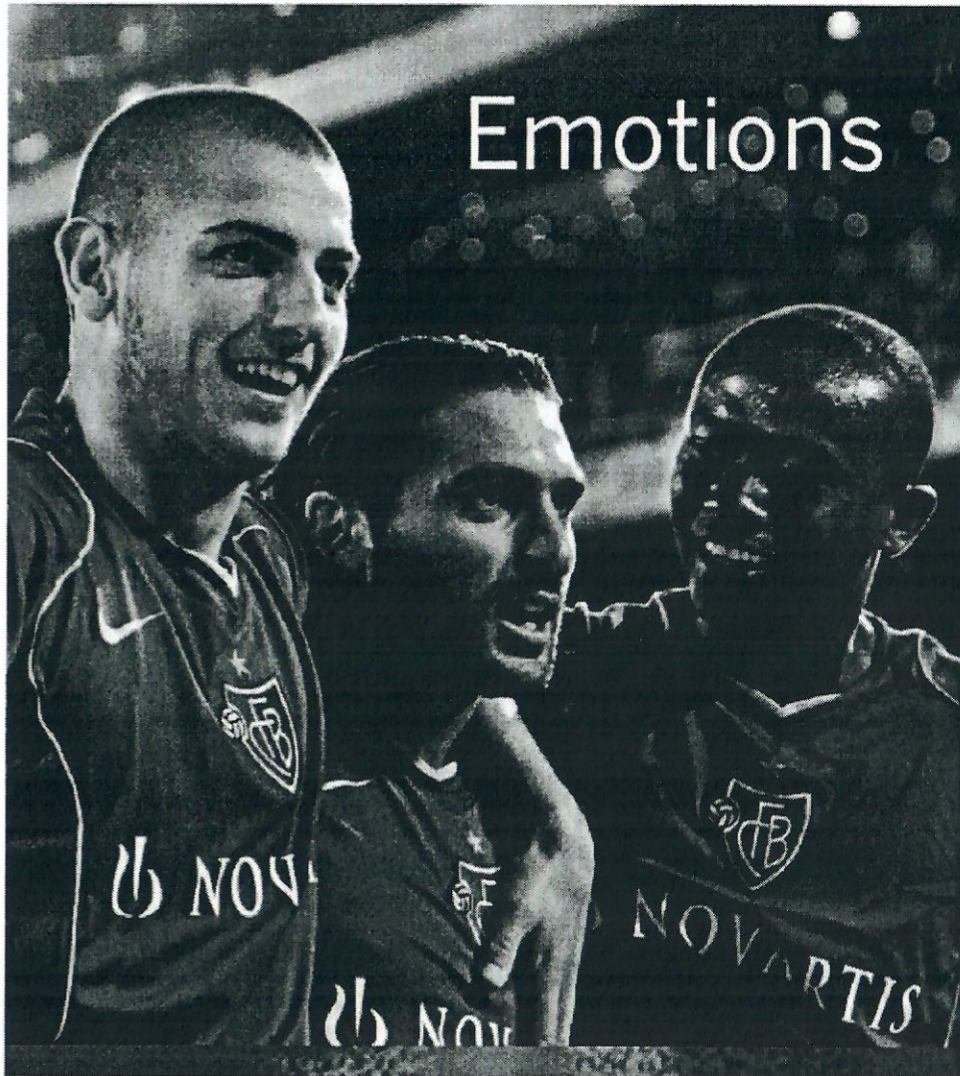
nen Stoffstücke die es annähen wollte, gelangen nicht wie gewollt. Das Schneiderlein wurde müde, machte mehr kaputt, als dass es schuf.

Eines Tages klagte es den anderen tapferen Schneiderlein sein Leid und schnell war man sich einig, dass drei tapfere Schneiderlein mehr ausrichten können als drei Tapfere und ein Müdes. So geht das müde Schneiderlein nun schlafen und drückt den Tapferen in seinen Traum die Daumen.

Allzeit Bereit

Sir Yakari





**NOVARTIS**

[www.novartis.com](http://www.novartis.com)

## **Riehener Dorffest vom 2. - 4. September 2005**

Alle vier Jahre wird in Riehen ein grosses Dorffest gefeiert. Und seit rund 25 Jahren sind die Rheinbündler mit der einen oder anderen Aktion mit dabei, sei es mit einem Stand oder wie in den letzten Malen mit einer Beiz.

Zum vierten Mal nun betreiben alle vier Riehener Pfadiabteilungen (Rheinbund, Pfadfinderinnen, Pro Patria und St. Ragnachar) zusammen die Pfadibeiz. Mit dem neuen Standplatz im Sarasinpark neben dem Lunapark hatten wir Glück. Obwohl auf Rande des Festareals gelegen, bot der Platz viele Vorteile. So hatten wir genügend Platz für unsere Attraktionen wie Pfadibar im Blachen-Sarasani, Crêpes-Stand, Info-Stand und Spielwiese für die Kleinen neben dem eigentlichen Festzelt.

Unser diesjähriges kulinarisches Angebot waren wieder die Felchenfilets im Bierteig, welche gekonnt von Baloo von den Pro Patrianern gebrutzelt wurden. Dank vieler Helfer beim Aufbau, beim Beizenbetrieb oder dem

Abbau verlief die technische und organisatorische Seite problemlos. Dank AI und seinem Traktor waren auch die schwersten Lasten kein Problem. Technisch knifflig war sicher der Sarasani-Zeltmast, der statt in den Boden gerammt, im eisernen „Baumständer“ von St. Ragnachar verankert war.

Das Festzelt war fast immer gut gefüllt und unsere Servierpfadis hatten alle Hände voll zu tun. Unser Rheinbundarchivar (und –chronist) Walter Straumann hielt die drei Tage auf Video und in Stichworten fest. Besonders gefreut hatte uns auch der Besuch von alten Rheinbundkameraden wie Bolle, welche so wieder mal Pfadi- und Rheinbundluft geschnuppert haben.

Wetten, dass wir in vier Jahren wieder in die Riehener Pfadibeiz einladen?

Reto Jemmi v/o Torro

## WOLFSTUFE

### Der verwirrte Fotograf Übung vom 29.10.2005

Wir trafen uns beim Reinacherhof und spielten zuerst eine anstrengende Runde Power-Frisbee. Mitten im Spiel entdeckten wir ein Foto auf dem Boden, welches stark verwackelt war. Dennoch erkannten wir das kleine Holzhäuschen um die Ecke darauf. Natürlich waren wir neugierig, wie Wölfe und WoFüs halt so sind, und deshalb folgten wir dieser „Spur“. Nach kurzem Suchen entdeck-

ten wir ein zweites Foto, welches auf der anderen Seite des Schulhauses aufgenommen wurde. Dort angelangt, empfing uns ein stotternder, verwirrter und zerzauster Fotograf. Er machte die ganze Zeit Fotos von allem was er sah. Er versuchte uns etwas mitzuteilen, aber wegen seinem stottern ging es etwas länger, als er es endlich schaffte seinen Satz zu beenden, wussten wir, dass er seine Fotoalben verloren hatte. Aus diesem Grund klebte er immer das letzte Foto dorthin, wo

*Wir saugen und pumpen\*:*

# Kies-Sand-Splitt

*wohin Sie wollen - auch aufs Dach!*

\*pneumatisch

**061 461 10 10**

**Meyer-Spinnler AG Kieswerk Muttenz**

er wieder ein Neues machte. So suchten wir uns durch ganz Reinach von Foto zu Foto zur Surbaum-Tramhaltestelle, Landhof, Mischeli-Center und -Spielplatz, Surbaumschulhaus, Bruderholzdenkmal, Bürgergemeindehaus und zum Mausackerweg. Der verwirrte Fotograf verliess uns überraschend schon beim Rast auf dem Pausenhof des Surbaum-Schulhauses. Bevor er aber davonschwirrte, erklärte er uns, dass er ein altes und ein neues Fotoalbum vermisse. Um seine Vergangenheit zu verstehen, brauchte er unbedingt die Fotos seines alten Albums. Das neue, leere dürfen wir zum Dank für die Hilfe behalten, um unsere Erinnerungen zu verewigen. Zum Glück haben wir es geschafft, unsere neue Chronik fanden wir im Meuten-Tipi bei unserem Lokal, welches ihm wahrscheinlich so gefiel, dass er noch viel verwirrter war und deshalb seine Alben dort vergass. In der Zwischenzeit hat es schon ganz viele Erinnerungen drin, zum Beispiel von der Messübung von Eva und Miguel, von der Übung, wo uns

die Chronik gestohlen wurde von Paplo, vom Guetzlibacken von Saskia und Lukas, sowie vom Guetzliverkauf von Cèdrine und Michel. Wir freuen uns nun auf viele weitere verewigte Erinnerungen nach dieser gelungenen Aktion.

Unser Beschts

Norsu & Fuego

# PFADISTUFE

## Abteilungsnachtspiel in Rheinfelden

Um unser Heimvorteil vom Vorjahr wieder auszugleichen fand das letzte Abteilungsnachtspiel dieses Mal in Rheinfelden statt. Die Rheinfelder haben sich auch alle Mühe gegeben und ein komplett neues und unbekanntes Nachtspiel zu kreieren, und an Material wurde nicht gespart. Bis alle die Regeln verstanden hatte es einige Zeit gedauert. Jeder TN erhielt eine „Kreditkarte“ mit der er sich ausweisen konnte, und als „Bändeli“ gab es ein Stück PAPIER :)

Wir aus Basel haben uns köstlich amüsiert darüber.

In dem Nachtspiel ging es darum mittels eroberten „Bändeli's“ und farbigem Einzahlungsschein Punkte, die von einem Kurs abhängig sind, wischen den Gruppen hin und her zu schieben und einzuzahlen. Der Sieger des Nachtspiels war, wer hätte es gedacht, die Rheinfelder. Aber Spass hatte es trotzdem gemacht, und die Rheinfelder hatten nun auch endlich ein Sieg zu verbuchen.

Allzeit Bereit  
Promätheus



## Fürstenstein

### Weekend05

Wieder einmal wollten wir in unserem schönen Hobelhaus in Hochwald ein Weekend verbringen.

Gerade als wir unseren Stammesruf beim Schloss Angenstein beendeten kam eine Gestalt auf uns zu gerannt. Wild umher schreiend, mit den Armen fuchtelnd und einer riesigen Spritze, auf der Gegenmittel geschrieben stand, haltend machte der Mann keinen vertrauenswürdigen Anblick. Der Mann gab sich als Jäger zu erkennen, der sich auf die Jagd nach dem kichernden Suppenhuhn gemacht hatte. Dieses Huhn ist nämlich ein von der Pouletgrippe infiziertes Huhn das sich in den Höhen von Hochwald versteckt hält. Bevor der Jäger sich wieder lauthals schreiend auf den Weg machte, gab er uns den Auftrag aus Kräutern ein Heilmittel zu machen, um uns für den Fall eines Angriffes durch das Suppenhuhn zu schützen. Verdutzt schauten wir dem Fremden nach und machten uns aber

dennoch frohen Mutes auf zum Hobelhaus. Die Kräuter waren schnell gefunden und das Haus fast schon sichtbar, als wir ein irres Kichern aus der Nähe vernahmen. Nicht weit entfernt hinter einer Böschung versteckt fanden wir einen kichernden Mann der mit einer Blache verhüllt war. Da wir immer hilfsbereit sind nahmen wir kurzerhand den Fremden mit auf unseren restlichen weg zum Haus. Das stellte sich jedoch noch als ziemlich schwierig heraus, denn der Unbekannte lief mehrmals gegen Bäume oder stolperte über seine eigenen Füße und war darüber noch sehr amüsiert.

Am Haus angekommen rannte der Fremde kichernd los bis zu einer Sitzbank, wollte drüber hinweg springen, stolperte und blieb am Boden liegen. Mit einer gewissen Vorsicht überprüften wir ob er noch am leben sei, als wir ein Schnarchen vernahmen. Wir haben uns gedacht dass diesem armen Kerl mit den Kräutern schnell geholfen werden könne. Schnell brauten wir einen Kräutertrank dem den Fremden unter dir Blache gegeben wurde. Der Fremde der durch den Trank geheilt wurde entpuppte sich als

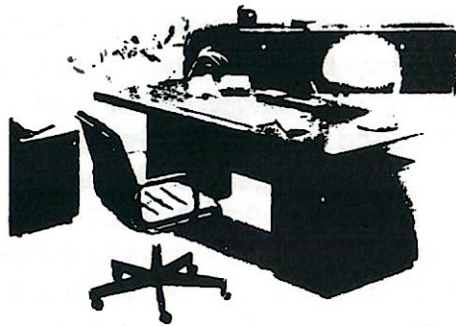
der Jäger, den wir bei der Burg angetroffen hatten. Er erzählte von seinem Kampf zwischen Huhn und Mann den er verloren hatte und gab uns den Auftrag Fallen zu bauen. Gesagt getan wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt die beide fleissig eine Falle zurecht bastelten. Die Fallen wurden ausgiebig getestet und man merkte das die Planung dem Endprodukt noch sehr weit voraus war.

Nachher fand ein Karaoke - Wettbewerb statt um dem Huhn zu Zeigen „Wir lassen uns nicht



einschüchtern“ (Y.M.C.A. war höchst beliebt...).

Von unserem Wettbewerb beflügelt und vom Nachtessen gestärkt zogen wir aus zum allseits beliebten Nachspiel. Wieder gab es die zwei Gruppen die je zwei Burgen bauten und um einem Punkt zu holen musste man je einen Schatz aus beiden Burgen haben. Nun konnte das Spiel beginnen. Die Joker die Bonuspunkte verteilten, verlangten von den Spielern schwere Prüfungen ab wie z.B. eine Geschichte zu erzählen in der alle Mitglieder



Hät'sch s'Büro gärrn modärnisiert  
Isch d'Schrybmaschine antiquiert  
Rächnisch alles no vo Pfote  
Dr Dreher duet dy gärrn berote

**J. Dreher**

**Büroeinrichtungen**

4125 Riehen / Basel, Bahnhofstrasse 63

vom Weekend vorkommen und wo die Stammesleitung die Helden waren.

Erschöpft von dem Spiel gingen wir ins Bett. Es war etwa halb zwei am Morgen als von draussen das Kichern kam und eine verrückte Musik das Haus zum Beben brachte. Wir folgten dem Kichern nach draussen wo wir viele Farben und Lichter sahen. Konnte es sein das wir mit der Pouletgrippe Infiziert worden waren? Wir folgten den Farbfontänen und den lauten Knallern bis hin zu einer kleinen Flasche; konnte es sein: war es unser Heilmittel?

Nach dem jeder einen Schluck genommen hatte verstummte der Wahnsinn um uns herum. Anscheinend haben wir das Huhn eingeschüchtert und es wollte unser Heilmittel stehlen nur dum-

merweise hatte es die Flasche unterwegs verloren. Stolz von unserer Heldentat das Huhn vertrieben zu haben gönnten wir uns noch ein Dessert vor dem Schlafen gehen.

Am Morgen erwarteten wir durch die Sanften Klänge der A-Team Titelmusik. Munter und beschwingt (na ja...) machten wir uns an den Hausputz der ohne schwerwiegende Probleme ablief. Nach einem Letzten Fussballspiel zwischen Leiter und Pfadis (welches die Leiter gewannen, isch jo klar!!!) liessen wir das Hobelhaus hinter uns und machten uns auf den Weg Richtung Schloss Angenstein wo uns unsere Eltern schon freudig erwarteten.

Quiet, Crescendo

### APV Voranzeige

Notiert euch heute schon die APV-Termine für 2006 !!!

Generalversammlung am Samstag, 29. April 2006

Herbstanlass für die ganze Familie am Sonntag, 22. Oktober 2006



## APV

### APV-Vorstandsweekend vom 27./28. August 2005

Obwohl er vor einem Jahr das APV-Präsidium niedergelegt hat, konnten wir Gugge dazu gewinnen, mit bewährter Hand unseren diesjährigen Vorstandsausflug zu organisieren. Und so besammelten wir uns gemäss alter Tradition bei ihm zu Hause, um nach Kaffee und Gipfeli Richtung Schaffhausen zu starten.

Beim Rheinfall machten wir unseren ersten Halt und stiegen zu den stiebenden Fluten hinunter. Wegen den schweren Regenfällen im August stürzten beeindruckende Wassermassen die Felsen hinunter. Nachdem wir uns sattgesehen hatten, fuhren wir weiter nach Schaffhausen und parkten unsere Autos hinter dem berühmten, vielbesungenen Munot. Schnurstracks marschierten wir zum Rhein hinunter, wo schon das Schiff nach Stein am Rhein und das Mittagessen auf uns wartete. Nach einer gemütlichen Schifffahrt entlang einer romantischen Flussstrecke erreich-

ten wir unser Ziel: das mittelalterliche Handelsstädtchen Stein am Rhein. Im Hotel Rheinfels bezogen wir unsere Zimmer mit herrlichem Blick auf Vater Rhein.

Schon bald wurden wir von unserem Stadtführer abgeholt, der uns zuerst ins alte Kloster brachte. Er wusste viel zu erzählen, was hinter den Klostermauern im Mittelalter so alles geschah und wie sich Stein am Rhein durch geschickte Handelspolitik zu einer blühenden Kleinstadt entwickelte. Wir staunten ob den vielen schön renovierten Häusern der Altstadt und waren umso mehr verblüfft, als unser Historiker die Quelle des Geldsegens preisgab. Die Stadt ist Nutzniesserin einer privaten Stiftung, welche Novartisaktien besitzt und dadurch jedes Jahr rund 8 Millionen Franken an Dividenden erhält. Nach dieser interessanten und unterhaltsamen Stadtführung freuten wir uns auf ein gediegenes Abendessen auf der Rheinterrasse, wo einige von uns einen veritablen Rheinhecht verzehrten.

Am nächsten Morgen fuhren wir mit dem Zug zurück nach Schaffhausen und besichtigten den uns Pfadi aus altem Liedgut wohlbekannten Munot. Wir stiegen auf den Turm und lauschten dem berühmten Glöcklein. Der Blick hinab in die verwinkelte Altstadt machte uns gluschtig auf einen Spaziergang, den wir mit einem feinen Glacé abrundeten. Dann gingen weiter auf den Randen, wo wir nach kurzem Fussmarsch in einem Ausflugsrestaurant zu Mittag assen.

Als Höhepunkt des Nachmittags besichtigten wir ein Gipsbergwerk, wo seit der Römerzeit Gips abgebaut wurde. Unter kundiger Führung wurden wir über die Gipsgewinnung informiert und durften auch tief in einen alten Stollen hinein. Nachdem wir den Gipsstaub abgeschüttelt hatten war es auch schon Zeit für den Nachhauseweg. Einen grossen Dank an Gugge für einen wiederum toll organisierten APV-Vorstandsausflug!

Reto Jemmi v/o Torro



## **Herbstausflug des APVs vom 24. September 2005**

Der „harte“ Kern treuer APV-Ausflügler besammelte sich beim Klushof in Aesch. Unter kundiger Führung eines Historikers vom Burgenverein wanderten wir entlang des Burgengratweges Richtung Pfeffingen. Nachdem wir durch die steinzeitliche Schalberghöhle gekrochen waren, machten wir den ersten Halt auf der Ruine Schalberg und erfuhren interessante Details über die Erbauer dieses „Landsitzes“, der ritterlichen Basler Familie von Schalberg. Der imposante Rundturm steht hoch über dem Felsgrat mit weitem Blick ins Birstal. Leider hat auch hier das grosse Basler Erdbeben seine Spuren hinterlassen.

Ein Spross der Schalberger hat gleich nebenan für sich eine kleine Burg erbauen lassen, von der noch der Keller gut erhalten ist. Nicht mehr viel sieht man von der einst weitläufigen, mit einem grossen Graben gesicherten Ruine Mönchsberg. Durstig ob so viel historischen Geschichten kehrten wir in Pfeffingen kurz ein,

bevor wir zurück zum Klushof wanderten.

Dort erwartete uns bereits Andreas Koellreuter, seines Zeichens ehemaliger Baselbieter Regierungsrat und ebenfalls ein Altpfadi. Als früherer Pächter des Klushofs (heute führt ihn seine Frau) hat er uns durch den Betrieb geführt und uns viel Wissenswertes über die Vergangenheit und die Anforderungen der Gegenwart erzählt. Neben dem Rebbau ist die Pferdepenion das Hauptstandbein des heutigen Klushofs, der bis vor wenigen Jahrzehnten noch ein Versuchshof der heutigen Novartis war.

Anschliessend waren alle hungrig und wir machten es uns im alten Rebkeller gemütlich. Bei feinen Grilladen und hauseigenem Wein liessen wir es uns gut gehen. Danke an Pfoschte für die gelungene Organisation des Herbstanlasses.

Reto Jemmi v/o Torro

## **Rheinbund Archiv Situationsbericht Herbst 2005**

Nach dem Sichten und Sortieren der Kartons mit den alten Rheinbundarchivunterlagen erhielten wir in den letzten Wochen erfreulicherweise einiges an zusätzlichem Rheinbundmaterial, d.h. Photo CD's und Videofilmkopien von Lagern, Anlässen etc, Dokumentationen von ehemaligen OFM's und Stafüs, sowie einige wenige Meuten- und Stammeschroniken aus älteren Zeiten.

Seit Monaten wird nun alles Material erfasst und im Computer gespeichert. Zeitschriften, Dokumente, Chroniken, Lagerberichte, Filme, Videos, Photos etc. werden katalogisiert. Wir möchten unserer Daten sobald wie möglich auf der Rheinbund Homepage allen Interessierten zugänglich machen. Alle Dokumente, Zeitschriften, Filme, Videos etc. können bereits jetzt auf Voranmeldung beim Archivar angesehen werden.

Wir würden uns über weitere Rheinbundunterlagen sehr freuen. Wir haben noch

sehr wenig Material über die Wolfsmeuten, die Stämme Bärenfels, Blauenstein, Farnsburg, Fürstenstein, Neuenstein, Pfeffingen und über das Roverbanner Gilgenberg. Wir vermuten, dass sich zahlreiche Meuten- und Stammeschroniken noch in Privatbesitz befinden. Auf Wunsch wird das Material auch abgeholt.

Walti und Gugge

Das Archiv befindet sich im Haus von

Walti Straumann  
Hackbergstrasse 27  
4125 Riehen

Tel. 061 601 97 44 (Besuche und Materiallieferungen bitte voranmelden)

# Adressliste per 31.12.04

<b>Abteilungsrat</b>						
Obmann	Rutishauser Thomas	Aeussere Baselstr. 129	4125	061 641 54 01	Pause	
<b>Abteilungsleitung</b>						
Abteilungsleiter	Oswald Stefan	Im Hirshalm 20	4125	061 601 28 30	U-Boot	
	Pfannkuch Markus	Steingrubenweg 160	4125	061 641 53 43	Yakari	
	Schmutz Dominik	Peter-Rot Strasse 101	4058	061 693 00 29	Al	
	Marti Sorin	Delsbergerallee 35	4053	061 331 88 14	Cip	
Kassier	Stamm Dominik	Hinterbergweg 14	4153	061 711 73 11	Doc	
Bankverbindung	UBS Riehen	Pfadiabteilung Rheinbund Konto		14-148,500.0		
<b>Verwaltung</b>						
Adressverwaltung	Marti Sorin	Delsbergerallee 35	4053	061 331 88 14	Cip	
Redaktion RhB-Heft	Hirt Christian	Rütlistr. 52	4009	061 271 64 93	Monty	
Zelte	Isler Dominique	Kilchgrundstrasse 71	4125	061 641 15 12	Hobbos	
	Kräuchi Oliver	Zelglistrasse 6a	4800	062 534 68 69	Schlumpf	
RHB Archiv	Straumann Walti	Hackbergstrasse 27	4125	061 601 97 44		
Materialstelle RI	Cenci-Sport	Webergässchen 4	4125	061 641 46 46		
	Öffnungszeiten:	Di-Fr: 8.30 h - 12.30 h + 13.30 h - 18.30 h; Sa: 8.30 h - 16.00 h				
Materialstelle BS	Pfadi Zytroseli	Kellergässlein	4051			
	Öffnungszeiten:	Do: 18.00h - 19.00 h				
<b>Wolfsstufe</b>						
Dorenbach	Raemy Manuel	Bruggstrasse 22	4153	061 711 91 29	Fuego	
	Engeloch Michael	Krummenrainweg 67	4153	061 713 97 41	Norsu	
Gemsberg/Mayenbühl	Lorenz Sandro	Solothurnerstrasse 77	4053	079 486 78 45	Igu	
	Lorenz Romano	Im Gehracker 11	4125	061 643 00 10	Scooby	
Gundeltingen	Marti Janos	Bruderholzstr. 86	4053	061 331 88 14	Speedy	
	Ganz Stefanie	Lilienstrasse 64	4123	061 481 88 00	Calida	
<b>Pfadlstufe</b>						
Bärenfels	Kilchherr Olivier	Schönenbachstr. 12	4153	061 711 95 74	Marsupilami	
	Mezzomo Dominik	Kürzeweg 18	4153	061 713 87 07	Promätheus	
Fürstenstein	Wittlin Patrick	Im Kirschgarten 39	4102	061 421 40 68	Pi	
	Rüegg Daniel	Wartenbergstrasse 3	4103	061 421 80 77	Spiff	
Sternenfels	Peter Johannes	Rheintalweg 102	4125	061 641 62 40	Petzi	
	Stoekli Samuel	Talweg 71	4125	061 601 36 01	Sonido	
	Freivogel Dominik	Störcklingasse 22	4125	061 641 23 80	Absus	
<b>Raiderstufe</b>						
Chevaliers de la table ronde	Mathis Peter	Wenkenstrasse 76	4125	061 641 58 80	Aquila	
Das Rudel	Mangold Martin	Steingrubenweg 186	4125	061 641 73 16	Desperado	
<b>Roverstufe</b>						
Guidel	Fischer Andreas	Bachmattweg 12	4153	061 711 22 65	Basilisk	
NOSÖRLI®	Schmutz Dominik	Peter-Rot Strasse 101	4058	061 693 00 29	Al	
Plum Crazy	Bader Marcel	Dorenbachstr. 21	4102	079 291 09 51	Wisa	

<b>APV Rheinbund</b>					
APV Präsident	Ruesch Andreas	Bodenackerstrasse 26	4103	036 363 00 46	Pfoschte
Sekretär	Crevoisier Pierre	Eichweg 17	4242	061 761 35 55	Ringo
Kassier	Widmer Erich	Felsplattenstr. 13	4106	061 721 41 30	Näggi
Bankverbindung	UBS	APV Rheinbund Basel	Konto	16-16,055.0	

<b>Stiftung Rheinbundhaus Hochwald</b>					
Stiftungssitz:					
Stiftung Rheinbund	Dr. Thomas Gelzer	Aeschenvorstadt 4	4010	061 279 33 00	
Heimadresse	Pfadiheim Rhbhaus	Auf den Hollen 1	4146	061 751 32 94	
Präsident	Vogt Andy	Birseckstr. 28	4059	061 331 44 01	Smile
Reservation	Klein Walter	Immenbachstr. 24	4125	061 641 29 10	
Betriebsgruppe	Hirt Daniel	Rütlistr. 52	4009	061 271 64 93	Askyl
Hauswart	Holzhauser Dominik	Stockenweg 23	4146	061 751 57 69	
Kassier	Hirt Christian	Rütlistr. 50	4051	079 360 06 03	Monty
Bankverbindung	UBS	Stiftung Rheinbundhaus Hochwald	Konto	26-112,974.0	

<b>Bezirk Rheinbund</b>					
Bezirksleiter	Gloor Alexander	Hochlettenstr. 6	4104	061 401 39 38	Plane

<b>Pfadfinderabteilung Rheinfelden</b>					
AR-Präsident	Foltzer Sven	Gilgenbergerstr. 11	4053	061 332 26 08	Follow
Abteilungsleiter	Lawrence Andrew	Waldhofstr. 38	4310	061 831 76 18	Cult

<b>Pfadfinderabteilung Möhlin</b>					
Obmann	Gfeller Alexander	Höllstenstr. 4	4313	061 851 41 01	Marder
Abteilungsleiter	Külling Nico	Riburgpark 8	4313	061 851 27 40	Surry

<b>Pfadfinderabteilung Pro Patria</b>					
Obmann	Meneghello Marino	Schützengasse 1	4125	061 641 69 73	Balu
Abteilungsleiter	Kräuchi Fränzi	Mohrhaldenstr. 166f	4125	061 641 08 78	Cee kei
	Marcel Meneghello	Hirzbrunnenstr. 130	4058	061 601 34 41	Pulcino

<b>Legende:</b>	3145 Niederscherli	4000-4099 Basel	4102 Binningen	4104 Oberwil
	4108 Witterswil SO	4132 Muttenz	4106 Therwil	4123 Allschwil
	4125 Riehen	4126 Bettingen	4146 Hochwald	4153 Reinach
	4222 Zwingen	4242 Laufen	4314 Zeinigen	4312 Magden
	4310 Rheinfelden	4313 Möhlin	8000 Zürich	4800 Zofingen